



**TOP 4**

**Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen – Schaffung einer befristeten Stelle**

**Bericht des Finanzausschusses**

**in der Sitzung der 15. Landessynode am 5. Juli 2018**

Sehr geehrte Frau Präsidentin, hohe Synode!

im Rahmen der Herbstsynode 2017 haben wir über den Antrag Nr. 38/17 debattiert, der eine befristete Verlängerung einer Stelle im Büro für Weltanschauungsfragen vorsah. Schon in der damaligen Debatte wurde klar, dass es sich hierbei nicht um eine Projektaufgabe handelt, sondern um eine Daueraufgabe. Die Welt – gerade auch die religiöse – ist unübersichtlicher geworden und unsere Gemeinden und kirchlichen Mitarbeitenden brauchen mehr als zuvor Orientierung. Ich möchte nur aus aktuellem Anlass daran erinnern, dass die Gruppe um die Pädagogin Jutta Dierks im Kirchenbezirk Böblingen nach mehreren Jahren „Ruhe“ jetzt wieder aktiver zu werden scheint – ein aktuelles Beispiel von vielen. Deshalb schlagen Ihnen der Ausschuss für Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit und der Finanzausschuss vor, über folgenden konkretisierten Antrag Nr. 27/18: Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen – Schaffung einer unbefristeten Stelle abzustimmen, der die unbefristete Einrichtung der geforderten Stelle vorsieht, die bislang bis zum 30. September 2018 befristet ist:

**Die Landessynode möge beschließen:**

**Der Oberkirchenrat wird gebeten, bei Kostenstelle 5530.00 ab dem 1. Oktober 2018 eine ganze, unbefristete Stelle zur Stärkung der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen zu schaffen (EG 13 unbefristet). Die Finanzierung erfolgt aus Kirchensteuermitteln.**

**Damit wird die heute bis zum 30. September 2018 eingerichtete Stelle unbefristet fortgesetzt. Der 2. Nachtragshaushalt 2018 ist entsprechend anzupassen.**

Ich bitte Sie um Ihre Zustimmung, damit der später zu beratende 2. Nachtrag noch entsprechend angepasst werden kann.

Vorsitzender des Finanzausschusses, Michael Fritz